

# Mehrere Verletzte nach Gefahrgut-Unfall in Vlotho

Größer ABC-Einsatz der Feuerwehr in den vergangenen Jahren / Unglücksursache ist unklar / Mehr als 140 Retter im Einsatz

VON STEFAN BOSCHER

■ Kreis Herford. In Ganzkörper-Schutzanzügen betreten Feuerwehrleute vorsichtig eine Halle an der Salzuflener Straße in Vlotho, in der sonst Pakete sortiert werden. Mitarbeiter haben Alarm ausgelöst, nachdem eine unbekannte Flüssigkeit aus einem Päckchen getropft war und mehrere Personen über Atembeschwerden geklagt hatten.

Es ist kurz vor 7 Uhr am Freitagmorgen, als die Leitstelle ABC-Alarm auslöst. Einheiten der Feuerwehr Vlotho und Spezialkräfte aus Herford und Löhne werden angefordert. Sie haben die notwendige Spezialausrüstung, um sicher mit Gefahrstoffen umgehen zu können. Mit insgesamt mehr als 100 Kräften ist die Feuerwehr am Ort. Die Halle des Paketdienstes, in der rund 250 Personen arbeiteten, wird evakuiert, die umliegenden Firmen werden aufgefordert, Fenster zu schließen. „Es war unklar, um was für einen Stoff es sich handelt“, erklärte Einsatzleiter Torsten Sievering.

Es stellte sich heraus, dass ein Paket, in dem Lack oder Lösungsmittel transportiert worden war, beschädigt wurde. Dämpfe und Gase traten aus, während das Paket, das in einem Übersee-Container angeliefert wurde, über Förderbänder quer durch die Halle transportiert wurde. So konnten sich die Dämpfe in der Halle ausbreiten.

Fünf Notärzte kümmern sich um die Verletzten, zwölf Mitarbeiter haben nach Anga-



**Vorgehen bei gefährlichen Stoffen:** Die Feuerwehr hat einen Dekontaminationsplatz aufgebaut. Auf den weißen Planen werden die Helfer nach dem Einsatz von giftigen Stoffen befreit. Das rote Zelt dient unter anderem dem Schutz vor der Witterung.

FOTOS: STEFAN BOSCHER

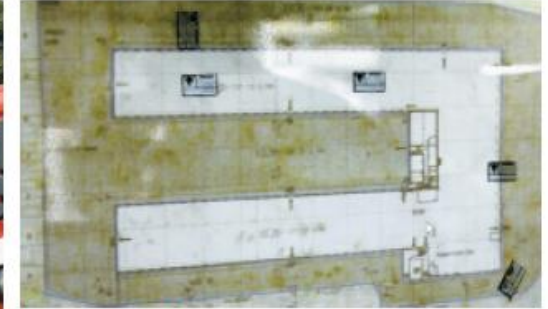
ben des Leitenden Notarztes, Dr. Thomas Jakob, über Beschwerden geklagt. Zwei Männer wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert.

Um 8.46 Uhr wurde Entwarnung gegeben, der Stoff war identifiziert und das Paket aus der Halle entfernt. Von „keinem

Alltagseinsatz“ spricht Kreisbrandmeister Wolfgang Hackländer, der die „ruhige und geordnete Arbeit“ der Helfer lobte.

Wie es zu dem Unfall kommen konnte, ist noch ungeklärt. Die Polizei wollte noch am Freitag Kontakt zu Absender und Empfänger des Pakets aufneh-

men, um zu klären, ob das Paket während des Versands beschädigt wurde. Überprüft wird auch, ob Sicherheitsvorschriften missachtet wurden. Es wurden Ermittlungen wegen möglicher fahrlässiger Körperverletzung in mehreren Fällen aufgenommen.



**Feuerwehr-Karte des Einsatzortes:** Unten rechts wurde das Paket aus dem Container geladen. Nördlich davon kam der erste Verletzte mit dem Stoff in Berührung. Hier ist der Eingang zur Halle (weiß). Die übrigen drei Markierungen zeigen, wo der Stoff noch festgestellt wurde.



**Besprechung:** Die Rettungskräfte beraten das weitere Vorgehen. In Rot die Feuerwehrleute in ihren ABC-Schutzanzügen.

## Lösungsmittel ist Gefahrgut

■ Der gestern Morgen in Vlotho ausgetretene Stoff gehört zur Gefahrenklasse 3 („entzündbare flüssige Stoffe“). In die Klasse werden unter anderem desensibilisierte, explosive und flüssige Stoffe eingestuft. Das sind unter anderem Farbe, Lack, Emaille, Beize, Politur und Verdünnungsmittel. (bo)

Neue Westfälische  
nw-news.de

MEHR FOTOS UND  
EIN VIDEO ZUM THEMA  
[www.nw-news.de/herford](http://www.nw-news.de/herford)

Im Bild Mitte (am Bildrand rechts):  
ISOPANT®-Schutzanzug

Mit freundlicher Genehmigung  
Neue Westfälische  
[www.nw-news.de](http://www.nw-news.de)

Im Bild rechts unten:  
ISOTEMP®-Chemikalienschutzanzug  
4000